

Das Brixner Domkapitel sowie die Hochstiftsuntertanen aus dem Adel, den Städten und den Landgerichten an NvK. Nachdem NvK die dringend notwendige Benennung von Stellvertretern in geistlichen und weltlichen Angelegenheiten noch immer nicht vorgenommen habe und inzwischen der Notstand sowie der Druck seitens Hz. Sigismunds sehr groß geworden sei, habe man Wolfgang Neidlinger und Adolf von Oberweinper als Vikare in geistlichen bzw. weltlichen Angelegenheiten benannt.

Kopie (gleichzeitig): BOZEN, StA, Codex Handlung (ebemals: INNSBRUCK, TLA, Cod. 5911) f. 156^r-158^r (= H²); ebd., Cod. 3 (Acta Concordiae) p. 67f. (= A); (J. Resch, 18. Jh.): BRIXEN, Priesterseminar, Ms. D 11 p. 741f.

Regest: Jäger, Regesten I 323 Nr. 302 (mit Datum Anfang Juni).

Em.: Jäger, Streit II 68.

Dem hochwirdigsten in got vater und herren, herrn Niclasen cardinal sand Peters titels sancti Petri ad vincula, bischove ze Brichsen, empieten wir, tumbrost, dechandt und das capitel und auch die von dem adel, stetten und gerichtten undertan seines gotzhauss ze Brichsen³⁾ unserm gnedigen herren unser gehorsam und willig dienst.

Gnediger herr, ewren gnaden wol wissenlich ist, wie wir von dem capitel haben an ewr gnad begert, 5
daz ir anwält setzte in ewrem abwesen in gaistlichen und weltlichen sachen, als das ewrem gotzhauß vast
notturfft were.⁴⁾ Dar auff uns ewr gnad hat lassen zusagen, wie maister Symon und Bartholome Liechten-
stainer gesecz weren.⁵⁾ Wann aber dieselben sich solher anwaltschaft nit haben angenommen oder ge-
praucht und wir doch ymerdar gehofft haben, dy sachen wurden sich zû guttigkait ziehen, damit ewr
gnad selber zu dem gotzhauß keme oder anwelt seczte, daz sich untz hêr verczogen hat. Wann aber 10
menigklich in dem gotzhauss in solhem stand irr ist und wais weder armm noch reich nicht, wo er süll in
seinen sachen zueflucht haben und zeklagen, dadurch ewrs benanten gotzhauss eehafft wirt vast
entzogen und die lewt under dem gotzhauss anderswo in iren sachen zûflucht haben; auch sey wir von
dem capitel von unnserm herren von Osterrich wegen manigveltiglich ermant worden⁶⁾, daz wir darob
sein, damit der hoff ze Brichsen mit ainem phleger besecz werde und dy lewt in dem gotzhawss außrich- 15
ten, damit sy nit bedurffen sein gnad bekumern, und darnach nottdurfft werde, durch ander den benanten
hoff besetzen und in des gotzhauss regirung von solhs mangels wegen ordnung machen; wann wir nw
betracht haben, daz solher mangel in dem gotzhauss schaden bringt menigklichen und dem gotzhauss
dadurch sein eehafft enczogen wurde, sein wir gemainklich ze rat worden, damit solher mangel ge-
wenndt wurde und in solhem wege ewren gnaden mynder zerung darauff gieng, und haben furgenomen, 20
in den hoff ze Brichsen ze setzen ainen thumherren und ainen layen⁷⁾, die mit clainem gesinde darinn
sein werden, zu den man auch in dem gotzhauß mug zûflucht haben in allen sachen, das pest furczunemen,
damit auch das benante gotzhauß pei seinem herkomen peleib.

Solhs fûrnemen wir ewren gnaden zewissen und pitten, daz ewr gnad daran ain gevallen well haben.
Ob aber dieselb ewr gnad in solher ordnung nicht wolt ain gevallen haben, so pitten wir, ewr gnad well 25
noch anwelt hye seczen. Gen den wellen wir, wie wir schuldig sein, beistannd tun. Ewr gnedige antwurt
in geschrift last uns widerumb bei disem botten wissen. Datum.

16 bedurffen: folgt für A.

¹⁾ Datierung im Anschluss an den Brief Nr. 6362, der mit dem gleichen Boten zu NvK nach Siena geschickt wurde; s.o. Nr. 6362 Anm. 3.

²⁾ Eingeleitet durch Nr. 6256.

³⁾ Wie es scheint, fanden in der Krisensituation des Sigismund-Streits in regelmäßiger Folge Ständerversammlungen des Hochstifts Brixen statt, um eine gemeinsame Position gegenüber NvK abzustimmen; vgl. oben Nr. 5916. Deren Struktur (Kapitel, Adel, Städte, Gerichte) schien den viergliedrigen Aufbau der Tiroler Landstände zu imitieren; s. dazu Schennach, Gesetz und Herrschaft 337f.

⁴⁾ Zu diesem Anliegen des Domkapitels s.o. Nr. 6225 (1460 Mai 23) sowie zuletzt die barsche Zurückweisung durch NvK in Nr. 6267 (1460 Juli 17).

⁵⁾ Eine schriftliche Zusage ist nicht erhalten. Vermutlich hatte sich NvK bei seinem Weggang Ende April 1460 in

Aussicht gestellt, die genannten Simon von Wehlen und Bartholomäus von Liechtenstein zu seinen Stellvertretern zu ernennen. NvK verwies jedoch dann auf das ausdrückliche Verbot des Papstes. S.o. Nr. 6237.

⁶⁾ Vgl. Anm. 2. Am 1. Oktober 1460 das Kapitel auf, einen Hauptmann für das Hochstifts Brixen zu ernennen; Kopie: BOZEN, StA, Codex Handlung (ehemals INNSBRUCK, TLA, Cod. 5911) f. 318^{rv}. Vgl. Vansteenbergh, *Cardinal* 201 Anm. 8.

⁷⁾ Nämlich den Domberrn Wolfgang Neidlinger und den Brixner Stadtrichter Adolf von Oberweinper. Während Oberweinper, soweit erkennbar, ein gutes Verhältnis zu NvK gepflegt hatte, dürfte NvK die Nominierung Neidlingers als Affront aufgefasst haben, gehörte dieser doch seit Jahren zur Oppositionsfraktion des Domkapitels gegen NvK; s. AC II 7, 2159 s.v. Darüber hinaus verdächtigte ihn NvK, für den Brunecker Angriff auf seine Person im April 1460 mit verantwortlich zu sein und ließ ihn auf die Liste der gebannten Personen setzen; s.o. Nr. 6282 Z. 37.